

Der Meterstab



Meterstab
Fundort: Gaißach
Datum: 29.06.2016
Größe: 2 m
Holz, Eisen

Die Geschichte vom Meterstab

Im frühen Morgengrauen fand ich bei mir Zuhause, im schönen Gaißach, den alten und abgearbeiteten Meterstab. Er lag einsam auf einem Regal in der Werkstatt.
Er wurde von Menschen durch einen neuen Meterstab ersetzt. Er ist vergessen und einsam. Keiner interessiert sich mehr für ihn und er ist unbrauchbar.
Er hat ein hartes Arbeitsleben hinter sich.
Aus Arbeitshosen raus, Meter messen, wieder rein. Raus - Rein - Raus - Rein... Ein Leben lang. Mal eine lange Zeit im Werkzeugkasten vergraben. Dann wieder verwendet.
In schmutzigen und sauberen, hohen und tiefen Lagen verwendet.
Sommers wie im Winter tausende von Meter gemessen, Jahre lang. Und jetzt Stillstand ...
Kein Arbeitsleben mehr, nur noch Stille und Einsamkeit. Dreck und Schmutz am Holz ... Die Zahlen sind kaum noch lesbar und JETZT: Er erwacht wieder zum Leben. Ein junger Mensch holt ihn aus der Werkstatt, fährt mit ihm Rad, dann Bus und später sieht er zum ersten Mal die Erzbischöfliche Mädchenrealschule St. Ursula. Er besucht fünf Schulstunden in einem unbekanntem Rucksack. In der 6. Stunde fängt für ihn ein neues Leben an ...
Er wird in einer seiner seltensten Positionen aufgestellt und fotografiert.
Auf einen weißen Holzstock und mit einer weißen Leinwand. Er ist wieder zum Leben erwacht...
Jetzt wird eine Geschichte über ihn geschrieben. Über einen einfachen Meterstab ...
Dass sich sein einsames Leben so ändert, hätte er nie gedacht.
Eventuell wird er sogar ein Star?

crac